

Antigone

Neues Theater Dornach

4. Februar 2020, 19.30 Uhr



Wem sollten wir uns verpflichtet fühlen, dem Gewissen oder dem Gesetz? Ist Antigone eine Heldin oder eine tragische Figur? In der klassischen griechischen Tragödie tragen sich Mord, Totschlag und sonstige Katastrophen gerne in der Familie zu. Das erhöht und verdichtet die Spannung und erlaubt es dem Autor, die Handlung auf engstem Raum zu entfalten. Antigone ist die Tochter des Ödipus. Ihre Brüder haben sich im Kampf um die Stadt Theben gegenseitig getötet. Des Angreifers Polyneikes' Leichnam soll auf Weisung des Königs Kreon nun nicht begraben, sondern vor den Stadtmauern von Theben den Vögeln zum Fraß vorgeworfen werden. So lautet das neue Gesetz. Gegen Kreons Verbot,

Polyneikes zu bestatten, wendet sich Antigones Tat.

Antigone verkörpert den Konflikt zwischen Gewissen und Gehorsam: Sie begräbt ihren Bruder, obwohl es verboten ist. Die Konsequenz, mit der sie handelt, macht Antigone zu einer der berühmtesten Theaterfiguren überhaupt. Antigone weiss genau, was sie sagt und sie tut es mit entschiedener Selbstbehauptung, die sich von keiner Ratio eingrenzen lässt. Ihr Wort und ihren Affekt braucht sie als Waffe. In Rede und Gegenrede, Begründung und Rechtfertigung, Anklage und Drohung spitzt sich der Konflikt nicht nur zu, er wird exemplarisch als Konfrontation zwischen Mann und Frau, Alter und Jugend, Gesellschaft und Individuum.

Antigones zutiefst menschliches Begehren wird zur politischen Tat. Der Staat wird in seinen Grundfesten erschüttert, die Werte in Frage gestellt.

Ticketpreis: CHF 45.00

[Anmeldung und Ticketbestellung](#)